



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler

Dehio, Georg

Berlin, 1906

A

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83277)

A

- AASTRUP.** Schlesw. Holst. Kr. Hadersleben. Inv. I.
Kirche. Rom. Feldsteinbau, eingezogen quadr. Chor, Bleidach, schöne Kassettendecke von 1675. — Altar 1638. Kanzel 1621. Got. Schnitzwerk, Gott Vater hält den Gekreuzigten vor sich (sog. Gnadenstuhl), M. 15. Jh.
- ABBENDORF.** Brandenburg Kr. WPriegnitz. [K.]
Dorf-K. Spgot. Ziegelbau, der 5seit. geschl. OTeil gewölbt.
- ABTSHAGEN.** Pommern Kr. Grimmen. Inv. I.
Dorf-K. E. 14. Jh. 4 J. Kreuzgwb. und $\frac{5}{10}$ Schluß.
- ABTSHAGEN.** Pommern Kr. Schlawe. Inv. III.
Dorf-K. Got. Feld- und Backsteinbau. Das ungewölbte Sch. schließt in abgeflachtem Polygon von 5 Seiten. Ein s Anbau (ursp. Sakristei) und ein stattlicher W-T. auf rck. Gr. ergeben eine Gruppe von guter Wirkung. Bmkw. geschnitztes Stuhlwerk aus 15. und 17. Jh.
- ADELBY.** Schlesw. Holst. Kr. Flensburg. Inv. I.
Kirche. Der mittlere Teil rom. Feldsteinbau, im 18. Jh. nach O und W verlängert. — Der Altar und die Orgel darüber rok. Taufstein^o frgot.
- AGGERSCHAU.** Schlesw. Holst. Kr. Hadersleben. Inv. I.
Kirche. Rom. in behauenenem Granit; schöner spgot. W-T. Chor Backstein, Übergangsstil, an der OWand spitzbg. 3 Fenstergruppen. Bemalung der Gwb. im Chor schön in Renns. gegen 1650, 1887 nachgebessert. — Altar A. 17. Jh.
- AHLBECK.** Pommern Kr. Ueckermünde. Inv. II.
Dorf-K. 1759 stattlicher Fachwerkbau, auf dem T. hübscher Laternenhelm.
- AHRENSBÖCK.** Fürstentum Lübeck. — [Haupt.]
Kirche. Niedriger Ziegelbau. Die w Hälfte von der 1328 erb. Pfarr-K., der in 3 J. gewölbte OTeil mit $\frac{5}{8}$ Schluß veranlaßt durch das 1397 errichtete Karthäuser-Klst. W-T. 1740. — Altar mit gutem bar. Crucifix am Naturstamm, gegen M. 17. Jh. Vorbild der im 17. Jh. im ganzen Herzogtum Ploen errichteten Altarcrucifixe.

Triumphkreuz 1. H. 15. Jh. Glocke 1510 von *Hinrich v. Campen*.
6 Grabst. aus der Klosterzeit 1413—1523. Das außen eingemauerte
große Kreuz aus gotländischem Kalkstein wohl ein ehemal. Feld-
kreuz.

AHRENSBURG. Schlesw. Holst. Kr. Stormarn. Inv. II.

Kirche. 1592—96 in gotisierender Renns., im 18. Jh. schlimm be-
handelt. Eigentümliche Gestaltung der Decke^o: die quadr. Felder
als schwebende Zellengwb. gestaltet; sie sind aus Ziegeln und
Stuck, zwischen die Deckbalken eingespannt. Das prachtvolle Grab-
mal des Stifters, Peter Ranzau, 1820 abgeräumt. Der stattliche
Kanzelaltar von 1716 steht noch dem nordischen Barock nahe.
Großes Wandepitaph des ersten Pfarrers Cormar 1643 mit gutem
Bildnis.

Schloß Peter Ranzaus mit der K. gleichzeitig. Gr. quadr. 3 pa-
rallele Satteldächer, 4 Eck-T. Von Zierformen wenig erhalten.

ALBENDORF. Schles. Kr. Neurode. Inv. II.

Wallfahrts-K. 1730. Über hohem Treppenaufgang prächtige, itali-
sierende Barockfassade, 2 geschossig, aber wesentlich in die Breite
gehend, horizontaler Abschluß mit Statuenbalustrade, an den Seiten
weit vorspringende Risalite, Eckbalkons.

ALBERSDORF. Schlesw. Holst. Kr. Süd-Dithmarsch. Inv. I.

Kirche. 13. Jh. Langer Feldsteinbau, mit wenig eingezogenem rck.
Chor. Durch Umbauten alles Charakteristischen beraubt. — Altar
1646. Kanzel^o 1622, wertvolles Werk des Rendsburger Typus.
Taufkessel^o um 1400, reicher Erzguß, als Stütze dient 4mal
St. Georg, den Drachen stechend; an der Kuppe 16 Heilige in
einer kielbogigen Arkatur; der 17. Bogen nur halb.

ALLENBURG. OPreußen Kr. Wehlau. Inv. II.

Stadt-K. gegr. 1405. Schiff großes Rck. von 14:38,5 m äußerer
Abmessung, mit Strebepfl. besetzt, Bretterdecke; großer W-T^o, ge-
gliedert teils mit Lisenen und gekuppelten Kleinbögen, teils mit
Spitzbogenblenden; an den Giebeln des Satteldachs Fialenpfl.

ALLENSTEIN. OPreußen Erml. Kreisstadt. Inv. IV. — Meß-B.

Stadt-K. 1353? Falls dies Datum überhaupt auf den gegenwärtigen
Bau bezogen werden kann, so hat im 15. Jh. ein um-
fassender Umbau stattgefunden. — Chorlose Hllk. von 23:44 m
im Gr.^o Der T. liegt vor dem WGiebel, hat aber noch 2 gleich-
zeitig angelegte niedrige Seitenhallen in der Flucht des Lhs. Da-
mit erreicht die äußere L. 58 m. Das Lhs. in 6 J. geteilt, das
Msch. bedeutend breiter als die Ssch. Außerordentlich klein-
maschige Netzgwb. in wechselnden Mustern; anscheinend aus spä-
tester got. Zeit. Die 8eck. Pfl. ergeben das Profil der Scheidbg.
An Stelle des Kämpfers ein breites aufgeputztes Band, die Bemalung
erneuert. Der OGiebel 5fach abgetrepp, daher sehr schmale Teil-

lungen; zwischen den Fialenendigungen der Wandpfl. durchbrochene Giebelchen von nicht 3eck., sondern spitzbg. Umriß. Der mächtige T. ruht auf kolossalen Pfeilermassen; seine Gliederung geht sehr ins Kleine: über Unterbau 7 Geschosse, durch Lisenen und kleine Doppelbg. in 6 Achsen geteilt. Dach aus neuerer Zeit. — Die bar. Ausstattung aus der Jesuiten-K. in Braunsberg.

Bischöfl. Burg nach M. 14. Jh. Der Hauptbau° gut erhalten. Die Ringmauern bilden einen rck. Hof, an dessen Schmalseiten 2 Häuser, in z. T. reich ausgebildete Giebel endigend. An der Hoffront des Hauptbaus ein 2geschossiger Vorbau°, unten Korridor, oben in breiten Spitzbögen geöffnete Laube. Das Innere hat im Hauptgeschoß 3 niedrige gewölbte Räume, einer mit Sternqwb., die aus 14. Jh. sein könnten, die beiden andern mit komplizierten scharfgratigen Zellengwb. aus E. 15.—A. 16. Jh. Am SFlügel die 1580 geweihte S. Annen-Kap. und ein Rund-T. mit dem Ausgang zum Wehrgang.

Von den **Stadttoren** nur eines° erhalten.

ALLER. Schlesw. Holst. Kr. Hadersleben. Inv. I.

Kirche. Rom. Granitquaderbau; wenig eingezogener quadr. Chor; Apsis; T. jünger. Im S 4säuliges Portal, am Tympanon Agnus Dei und Raubvogel. — Die Figg. eines guten got. Altars auseinandergenommen. Glatter rom. Taufstein, Epitaphe 17. und 18. Jh.

ALLERMÖHE. Hamburg-Land. [Dn.]

Dreieinigkeits-K. Erb. 1611—14, durch Brand zerstört 1900, im alten Charakter wiederhergestellt. (Photogr. vor 1900 im Hamb. Mus. f. Kunst und Gewerbe). Fachwerk. Gr. rck. mit polyg. Chorschluß. — Gerettet ein bmkw. Schnitzaltar mit bemalten Flügeln aus der Erbauungszeit; Aufbau in Rollwerk; Hauptdarstellung figurenreiche Kreuzigung, darüber jüngstes Gericht. — Alt noch 2 geschnitzte Gestühlspforten.

ALTBIALTSCH. Pr. Posen Kr. Schmiegel. Inv.

Dorf-K. 1sch. gewb. Ziegelbau 1696, das Innere von guten Verhältnissen.

ALTBUKOW. Mecklenbg. AH Neubukow. Inv. III.

Dorf-K. Kreuzgewölbter got. Bau mit 3seitigem Schluß. Kleiner got. Schnitzaltar.

ALTDAMM. Pommern Kr. Randow. Inv. II.

Stadt-K.° Spgot. Hllk., nach Brand 1863 völlig umgebaut. Hübsch und eigenartig der breite Fries unter dem Kaffgesims, Flachornament mit aufgehobenem und gefärbtem Grund.

Fürstenhaus. Kleiner Renns. Putzbau um 1600.

ALTDÖBERN. Brandenburg Kr. Kalau. Inv.

Dorf-K. Altar 1751. Wandgräber des A. D. v. Eickstedt † 1727 und K. H. v. Heineken † 1791.

Schloß um 1750, mit alter Ausstattung, 1880 umgebaut.

ALTENGAMME. Hamburg-Land. [Dn.]

Nikolai-K. Erb. 1251, umgebaut 1749. Backstein und Feldstein. Gr. rck. mit $\frac{1}{2}$ kr. Chorschluß. Hölzerner T. frei vor der WFront. — Taufkessel aus Bronze um 1300? aus Braunschweig? Sonstige Ausstattung M. 18. Jh. Bmkw. marktirtiertes Gestühl mit vielen trefflich geschmiedeten und bemalten Huthaltern. Messingkronleuchter 1640, 1728, 2 silberne Altarleuchter 1763. Brautkronen.

Häuser no. 31 und no. 38 mit Sgraffitodekoration, no. 36 mit geschnitztem Fachwerk und gemustertem Ziegelmauerwerk.

ALTENGRAPE. Pommern Kr. Pyritz. Inv. II.

Dorf-K. Findlingsbau aus sp. Ma., die mit Liebe ausgestaltete Einrichtung, reuss. und bar., von provinziellm Interesse. Festungsartige hohe Kirchhofsmauern.

ALTENKIRCHEN. Pommern Kr. Rügen. Inv. I. — Baltische Studien XXXI 1881 mit Abb.

Kirche. Sprom. Basl. ohne Qsch., ganze L. 35,70. Ältester Teil (nicht vor 1200) das Chorquadrat und die in voller Höhe gut erhaltene Apside. Hoher Sockel aus Granit, weiterhin Backstein (aus Dänemarkimportiert?). Das Äußere von ungewöhnlich schmuckvoller Erscheinung: über dem Sockel ein vielgliedriges Basenprofil, darin ein Band aus glasierten Terracottastücken mit aufgepreßtem Rankenornament; 3 große Fenster in rundbg. Blenden; Fries von durchkreuzten Zickzackbögen, darüber doppelte Sägeschicht. — Das Lhs. ist spgot. umgebaut und nach W erweitert; ursp. war es eine flachgedeckte Basl. von 5 leicht gespitzten Arkaden; Pfl. rck. mit flachen Vorlagen; nur der Wandpfl. am Chor aus 3 Halbsl. gebündelt, was auf die ursp. für das ganze Lhs. beabsichtigte Form schließen läßt. — Außen eingemauert (nachträglich) ein Granitrelief rohester Art, Mann mit Schnurr- und Kinnbart, in den Armen ein großes Horn haltend; nach der herkömmlichen Deutung Götzenbild des Swantewit.

ALTENKREMPE. Schlesw. Holst. Kr. Oldenburg. Inv. I. Aufnahme bei Stiehl, Rom. Backsteinbau.

Kirche. Sprom. Backsteinbau. Weder Baudaten, noch Erklärung der für eine Landkirche ungewöhnlich stattlichen Anlage gegeben. Möglicherweise gab die Übertragung des Patronats vom Grafen auf den Bischof 1197 den Anstoß zum Bau; die Stilformen würden zu A. 13. Jh. passen. — 3 Doppeljoche im gebundenen System; kein Qsch.; Chorquadrat etwas niedriger als das Msch., noch nie-

driger die Apsis; über dem 1. Doppeljoch der mächtige 4giebelige T. Die Hauptpfl. gewinnen durch rck. und $\frac{1}{2}$ kr. Vorlagen einen mächtigen Durchmesser und reiche Gliederung; die Zwischenpfl. im Gr. z. T. Vierpaß, z. T. Kreuz mit dünnen Rundsäulen in den Ecken; die Kapt. Trapez von feiner Durchbildung. Die niedrigen rundb. Scheidbögen haben doppelten Rücksprung oder umlaufenden Rundstab. Die gepaarten Fenster im Chor rundbg., im Lhs. schlanker, leicht gespitzt, wohl aus etwas späterer Bauzeit; auch nur hier Schildbögen. Die Gwb. grätig, stark steigend. Die Ssch. sehr schmal und von auffallend geringer Dachneigung. Urspr. Bleidach. WPortal in schwacher Vorlage, mehrere Rücksprünge mit $\frac{3}{4}$ Sl. Äußere Wandgliederung durch Bogenfries. Am Schiff Lisenen. — Taufbecken° Bronze mit kleinen vergoldeten Apostelfigg. in mandelförmigem Ausschnitt, gegossen von *Johannes*, Fuß Kalkstein; der Typus kommt sonst nicht wieder vor; wohl 13. Jh. Sonstige Ausstattung 17. und 18. Jh. 2 ikon. Grabplatten E. 16. Jh.

ALTENWALDE. Hamburg-Kirche. [Dn.]

Kirche. Angebl. Gründung des 9. Jh. Jetzige K. 1790. Roher Backsteinbau mit schwachen Ecklisenen. Das nach der geraden Altarwand abgewalmte Dach trägt im O ein stumpfes Türmchen. Das Innere scheunenartig. Schlichter klassizistischer Kanzelaltar. Glocken 1477, 1519. — Auf dem Friedhof einige alte skulptierte Grabsteine.

ALT-FRIEDLAND. Brandenburg Kr. Ober-Barnim. Inv.

Vom **Cistercienserinnen-Klst.** erh. das 2sch. Refektorium mit Sternqwb.

ALT-GAARZ. Mecklenbg. AH Neubukow. Inv. III.

Dorf-K.° 13. Jh. Eines der besten Beispiele mecklenburgischer Frühgotik. Kreuzgewölbte 2 j. Hllk., quadr. Chor, kräftiger 4giebiger W-T. mit 8seit. Dachpyramide. An der OWand des Chors Drillingfenster und im Giebel ein Blendenkreuz. Die reiche Barockausstattung° gegen M. 17. Jh. gibt ein malerisches Innenbild. — Oertzenscher Doppelgrabstein von 1465.

ALT-GEBBERSDORF. Schles. Kr. Lauban. Inv. III.

Pfarr-K. (Ev. Grenz-K.). A. 18. Jh., Fachwerkbau, hölzernes Tonnenqwb., volkstümlich bemalt, 3000 Besucher fassend. — Standbild für L. v. Uechtritz 1693.

ALT-GOSTYN. Pr. Posen Kr. Gostyn. Inv.

Dorf-K.° Frgot. Ziegelbau vom A. 14. Jh., das Schiff mit Holzdecke (1893 zerstört), der rck. Chor mit 2 Kreuzqwb., die Sakristei mit spitzbg. Tonne. Formziegel sind nicht verwendet; die Lisenen an den Ecken der Fronten tragen Giebelchen; die Giebellinien des Schiffes und des Chores nach Schichten abgetrept.

- ALT-GROTTKAU.** Schles. Kr. Grottkau. Inv. IV.
Dorf-K. Der frgot. Chor ähnlich dem in der Stadt Grottkau, die Formgebung vereinfacht. Vom Lhs. werden im Inv. nur Einzelheiten (W und SPortal) beschrieben, nicht die Anlageform. — Unter der Tünche Wandmalereien wohl aus 15. Jh.
- ALT-HADERSLEBEN.** Schlesw. Holst. Kr. Hadersleben. Inv. I.
Kirche. Rom. Hausteinbau, jetzt charakterlos. — Rom. Taufstein mit Wildschwein, Elen, Drache und Löwe.
- ALTHOF.** Mecklenbg. Schwerin. Inv. III.
Kap.° des Klosters Doberan, gegr. 1171, umgebaut 1450, eingreifend rest. 1822 und 1880. Das Mauerwerk der w Giebelwand gilt für das älteste in Backstein auf mecklenburgischem Boden. Der jetzige Altaraufsatz° ein Fragment des Doberaner Levitenstuhls.
- ALT-KEMNITZ.** Schles. Kr. Hirschberg. Inv. III.
K. Pfarr-K. Das 1sch. Lhs. aus 15. Jh. merkwürdigerweise gegen W mit $\frac{1}{2}$ 8Eck geschlossen; der 3sch. 2 j. $\frac{5}{8}$ geschlossene Chor von 1624, die Ssch. durch massive Emporen geteilt (Anlage aus evang. Zeit); deren Wände waren mit trefflich ornamentierten Kacheln bekleidet.
- Burgruine.** Stammsitz der Familie Schaffgotsch. Tor bez. 1562 mit 2 Brustbildern.
- ALTKIRCH.** Schles. Kr. Sagan. Inv. III.
Dorf-K. Genannt 1284. Granitfindlingsbau mit $\frac{1}{2}$ kr. Apsis. Von rom. Formen keine Spur, also wohl erst 16. Jh.
- ALT-KRAKOW.** Pommern Kr. Schlawe. Inv. III.
Dorf-K.° Typisch got. Anlage: rck. Sch. mit $\frac{3}{8}$ Schluß ohne Einziehung, niedrige Mauern, hohes Dach, Sakristei im S, T. im W.
- ALT-KRÜSSOW.** Brandenburg Kr. OPriegnitz. Inv.
Dorf-K. Spgot. Ziegelbau 1520 gew., Sterngb. und OGiebel unter dem Eindruck der Kap. in Heiligengrabe. — [Geschnitzter Flügelaltar, S. Anna selbdritt, im Märk. Museum in Berlin] und Kelch aus der Bauzeit der K.
- ALT-KÜSTRINCHEN.** Brandenburg Kr. Königsberg. — Adler.
Dorf-K. Rck. got. Granitquaderbau. Der W-T. später vorgelegt, mit Satteldach zwischen Giebeln vom A. 16. Jh.
- ALT-LANDSBERG.** Brandenburg Kr. Nieder-Barnim. Inv. — [K.]
Pfarr-K. Frgot. Granitquaderbau, 3sch. 4 j. Basl. und rck. Chor, usp. mit Bretterdecken; nach Zerstörung durch die Hussiten 1432 als Hllk. umgebaut, im Chor und den Abseiten Kreuzgb., im Msch. Sterngb. (die frgot. Obermauern des Msch. mit unverglasten Fenstern im Dachraum erhalten). Der breite W-T. mit Tonnen- und Kreuzgwb. im 15. Jh. nur im mittleren Teil höher geführt, 1718 voll. — Rest. 1893. — Taufstein spgot. — 2 Kelche,

der eine 1452 (Inchr.) schön spgot., der andere 1643 noch in spgot. Anlage.

Schloß-K. um 1670, quadr. Putzbau mit 2 hübschen Sandstein-Portalen, ein drittes um 1710. T. voll. 1802. Inneres ausgebaut 1897.

Befestigung. Spgot. aus Feldsteinen, Mauer ohne Weichhäuser; am Berliner und am Straußberger Tor ein quadr. T. mit gemauertem Helm.

ALT-MARKGRAF. PIESKE. Brandenburg Kr. Beeskow. Inv. — [K.].

Dorf-K. Sprom. Granitquaderbau mit $\frac{1}{2}$ kr. gewb. Apsis; Schiff im 15. und 18. Jh. verändert. — Gemalter spgot. Flügelaltar.

ALT-MÜNSTERBERG. WPreußen Kr. Marienburg. [Sch.]

Dorf-K. Turmloser Backsteinbau des 14. Jh., OGiebel reich ausgebildet, gestaffelt. — Maria mit dem Kinde, sitzend, polychrome Holzfigur des 15. Jh. 3 bar. Holzaltäre.

ALTONA. Schlesw. Holst. Kr. Stormarn. Inv. I. [Dn.].

Trinitatis-Haupt-K. Erb. 1742—1743 von *Gerd Dose* an Stelle eines 1650 voll. Baues unter Beibehaltung des 1688—1694 von Zimmermstr. *Jakob Bläser* erb. W-T. — T. rest. 1742, 1776, 1829, 1897. — Backsteinbau mit Pilastergliederung; hohe rundbg., kleingerautete Fenster; spärliche Verwendung von Sandstein; gebrochenes Kupferdach, teilweise mit Ziegeln belegt; über der Vierung offener, bar. Dachreiter in Kupfer. T. bis über den First massiv; der Kupferhelm in etwas kleinlichem Aufbau durch Einziehung, Uhrwürfel, Haube, Durchsicht und Pyramide gegliedert. Gr. dem griech. Kreuz angenähert; 3seit. Chor, Kanzel von *J. G. Engert* an der no Vierungsecke; 1 umlaufende Empore. Innenmaße: 31,5 m l., 13,8 m br., 12,8 m h. 1000 Sitzplätze. Decke: 2 sich durchdringende, in zartem Rok. z. T. farbig stukkierete Holzmulden. Vielfach eingebaute geschnitzte, weiß und gold bemalte Betstübchen. Orgel 1743—1744 von *J. D. Busch* (Itzehoe). 2 reiche Messingkronleuchter einer 1843 dem von 1671 nachgebildet. Ölbild^{er} und Pastorenbildnisse. Alte Glocken: 1. 1701 *Joh. Lehmeier*, Glückstadt. 2. 1654 und 3. 1670, beide von *Harmen Benningk*, Hamburg. 4. *Franz Roen*, Glückstadt.

Pastorat. Gr. Prinzenstr. Backstein — bar. von 1718.

Kathol. K. An der gr. Freiheit. Erb. 1718. Inneres unbedeutend und häßlich. Am Äußern nur die Straßenfront bmkw.; Backsteinbau mit stark bewegten bar. Werkstücken am aufgetreppten Portal und an den Fenstern; Giebel mit wuchtigen Voluten.

Pastorat Backsteinbau von 1717.

Rathaus. Erb. 1716. Kleiner 2stöckiger, geputzter Barockbau; Freitreppe; das Mittelrisalit trägt einen kleinen Balkon und den

wappengeschmückten Segmentgiebel, darüber eine Justitia freistehend. Auf dem First des gebrochenen Ziegeldaches sitzt ein bar. offenes, verkupfertes Uhrtürmchen. Bmkw. Lage des Gebäudes zu Platz und Straße.

Privatbauten. Palmaille 29. 2stöckiges Gebäude im Hugenottenbarock. Dorische Säuleneinfahrt in der Achse; ionische, rundverdachte Säulenfenster an den Seitenrisaliten. — Palmaille 15. Alte Kommandantur. 2stöckiger Rokokobacksteinbau mit Giebelaufsatz in der Frontmitte.

ALT-PATSCHKAU. Schles. Kr. Neiße. Inv. IV.

Dorf-K. Nach Umbau 1890 nur der ö Teil alt (15. Jh.). — Schnitzaltar von 1494, nur das Mittelfeld mit interessanter Marienkrönung erhalten.

ALT-RAHLSTEDT. Schlesw. Holst. Kr. Stormarn. Inv. II.

Kirche. Der ma. Bau sehr entstellt. Chor $\frac{1}{2}$ 10Eck (wie in Zarean), aus frgot. Anlage, die Feldsteinmauern des Schiffes rom. Die bar. Ausstattung unbedeutend.

ALT-RUPPIN. Brandenburg Kr. Ruppin. Inv. — [K.]

Dorf-K. Frgot. Ziegelbau um 1300, Rck. mit br. W-T.; Sockel- und Hauptgesims und Maßwerk des mittl. OFensters edel gezeichnet. Obergeschoß des T. spgot. — Durch neuere Bauarbeiten geschädigt.

ALT-SAMMIT. Mecklenbg. Schwerin AH Krakow. Inv. IV.

Dorf-K. Unscheinbarer, flachged. Feldsteinbau, vielleicht 13. Jh.

ALT-SCHLAGE. Pommern Kr. Belgard. Inv. III.

Dorf-K. Fachwerkbau aus 17. oder 18. Jh., nicht ohne Reiz. Geschnitzte Epitaphe 1723, 1744.

ALT-SCHLAWE. Pommern Kr. Schlawe. Inv. III.

Dorf-K. Kleine 3sch. got. Hillk. mit 3seitigem Schluß.

ALT-SCHÖNAU. Mecklenbg. AH Waren. Inv. V.

Kap. E. 13. Jh. Einfaches Rck. Feldstein. Fenster und Giebel aus Backstein von bmkw. guter Künstlerhand.

ALT-SCHÖNAU. Schles. Kr. Schönau. Inv. III.

Schloß. A. 17. Jh. Mit nicht gewöhnlichem Aufwande durchgeführt.

ALT-STRELITZ. Mecklenbg. Strelitz. [K.]

Pfarr-K. 1724—30. Die Orgel 1728 in gutem Bar., ebenso die Altarschranke; der Kanzelaltar leider abgebrochen.

ALT-STRUNZ. Schles. Kr. Glogau. Inv. III.

Pfarr-K. Erb. um 1600 als ev. K., weiträumig mit StICKkappentonne, chorlos. — Bedeutendes Sandstein-Ept. für Ursula v. Niebelschütz † 1610.

ALT-TELLIN. Pommern Kr. Demmin. Inv. II.

Dorf-K. Findlingsbau mit $\frac{1}{2}$ kr. Schluß. Die Anlage kann für sprom. Ursprung geltend gemacht werden; doch fehlen alle alten Kunstformen.

ALT-WARTHAU. Schles. Kr. Bunzlau. Inv. III.

Herrenhaus. 1540, stattlicher Renss.Bau, mit dem steinernen Nebengebäude eine malerische Gruppe; ungewöhnlich gut erhaltene Sgraffitodekoration.

ALTWIGSHAUSEN. Pommern Kr. Anklam. Inv. II.

Dorf-K. Turmloser Findlingsbau nach Ma. — Prächtiges holzgeschnitztes rok. Epit. für General v. Borcke 1747.

AMRUM. Schlesw. Holst. Kr. Tondern. Inv.

Kirche. Ziegelbau alt, ohne greifbaren Stilcharakter. — Mensa aus Tuff, Aufsatz unbedeutender Bilderschrein 1634. Kanzel 1623. Bmkw. Apostelreihe, früher über dem Chorbogen, rom. oder frgot. [Rom. Reliquienschrein im Mus. zu Kopenhagen.]

ANGERBURG. Ostpr. Masuren. Inv. VI.

Stadt-K. um 1600 in einfachen gotisierenden Formen; rck. mit 3seit. Schluß; die Kreuzarme im 18. Jh. hinzugefügt. — Grabstein des Hauptmanns v. Auer 1659.

Festes Haus des Ordens teils zerstört, teils umgebaut.

ANGERMÜNDE. Brandenburg, Kreisstadt der Uckermark. Inv. — Adler. — [Kohte.]

Pfarr-K. S. Marien. Urspr. frgot. 3sch. Granitquaderbau des 13. Jh., mit breiterem W-T. Im 15. Jh. der Chor in Ziegeln erneuert, mit s Ssch., aber in ganzer Breite 5seit. geschl.; Lhs. als Halle umgestaltet, mit Sterngeb. wie der Chor; der W-T. (Abb. Adler) in Ziegeln erhöht, mit Giebel an der N und S Seite. — Taufbecken spgot., Messingguß bez. *Joh. Justus*. Die übrige Ausstattung 1867 bis auf wenige Reste beseitigt.

Franziskaner-K. (Aufn. Adler.) Beg. Mitte des 13. Jh. als 1sch. Granitquaderbau ohne Strebepfl., Reste in der SMauer. Um 1300 unter dem Eindruck von Chorin als 2sch. lang gestreckter Ziegelbau umgestaltet; die Pfeilerreihe der Schiffe nachträglich aus der Mitte der W-Front nach S verlegt, weshalb vor dem alten Granitportal ein auf einen Bogen gesetzter Strebepfl. steht; Hauptschiff 5seit. geschl. Die Kreuzgeb. und edlen Maßwerke zerstört; der Lettner aber noch erhalten.

H. Geist-Kap. Rck. Ziegelbau mit Sterngeb., 15. Jh.

Befestigung. Reste der Stadtmauer; Pulver-T. mit Zinnenkranz und gemauertem Helm.

ANKERSHAGEN. Mecklenbg. Schw. AG Penzlin. Inv. V.

Dorf-K.° Feld- und Backsteinbau des 13. Jh., ursp. mit 2 Hängekuppeln, in jüngerer got. Zeit als 2sch. Halle von 4 J. umgebaut. Einige interessante sprom. Details.

ANKLAM. Pommern Kreisstadt. Inv. II.

Marien-K. Backsteinrohbau von bedeutenden Abmessungen: ganze L. 72,5. — 3 Perioden: 2. H. 13. Jh. die Umfassungsmauern des ursp. 1sch. Chors und des ö Abschlusses der Langhausseitenschiffe; 2. H. 14. Jh. das jetzige Lhs.; 15. Jh. Chorweiterung. — Langhaus Hllk. von 6 im Msch. schmalrechteckigen, in den Ssch. quadr. Kreuzgwb.-Jochen. 8eck. Pfl. mit Eckstäben, um die sich die Kämpferglieder (ähnlich wie in der Marien-K. in Pasewalk) herumkröpfen. Die Profile der Fenstergewände wurden überarbeitet, alt die vermauerten Portale der NSeite und das eigentümlich hart profilierte WPortal. Vom WBau ist nur der eine (SW) T. ausgeführt, in schöner gediegener Backsteingliederung. An Stelle des NW-T. die Marien-Kap. (1488), darüber ein kleines Stück der Giebelmauer sichtbar. Bedeutender der OGiebel, Blenden in klassischem Maßwerk. — Chor. Bedeutend niedriger als das Lhs. Ursp. 1sch. mit plattem Schluß, im 15. Jh. Sschiffe hinzugefügt und auf der Grundlinie der 3 Sch. in ziemlich roher Weise ein 3seitiger Schluß angelegt; das interessante SPortal des alten Chors, jetzt im T., vollständig erhalten. — Ausstattung. Hauptaltar, großes geschnitztes Triptychon°, in der Mittelnische lebensgroßes Marienbild, zu den Seiten und auf den Flügeln die Jugendgeschichte Jesu in 2 Reihen, oberer Abschluß wagerecht, geblümt. Von feinerer Qualität (niederländisch) ein Nebenaltar.° Beide um 1500. Ein dritter° hat im Mittelfeld ein aus Stuck modelliertes figurenreiches Kreuzigungsrelief aus A. 15. Jh., auf den Flügeln wertlose Gemälde des 17. Jh. Figürlich geschnitzte Chorgestühlswangen° aus 1. H. 15. Jh. in der Rumpelkammer; ebenda ein Triumphkreuz. — Grabdenkmäler. a) Bronze: ikon. Platte° des Reimer v. Wolde 1559, aus derselben Gießhütte wie die Manteuffelsche Platte in Polzin. b) Stein: Epit. des Achim v. Riebe° 1585 von *Philipp Brandin* (vgl. Wismar) das bedeutendste Steindenkmal der Renss. in Pommern; der zugehörige Grabst. sehr abgetreten. Zahlreiche Liegeplatten von 1335 ab, meist stark abgetreten. c) Geschnitzte Holzepit. von 1619 ab.

Nikolai-K.° Hauptbauzeit anscheinend um M. 14. Jh. Hllk. von 7 schmalen Jochen; Schluß der mittleren Apsis genau wie in der Marien-K. in Prenzlau, d. h. aus 3 Seiten eines ungleichseitigen 8Ecks; Schluß der SSchiffe aus 4 Seiten eines regelmäßigen, jedoch übereckgestellten 8Ecks. Kreuzgwb. von gleicher Scheitelhöhe trotz der größeren Breite des Msch. Das Dach des Lhs. ist in

Walmflächen über den Chor geführt, so daß in O kein Giebel entsteht. Der eingebaute W-T. entwickelt sich recht gut aus der Fassade und trägt über seinen 4 Giebeln den alten 8seitigen Spitzhelm (100 m h.). Trefflich proportionierter Aufbau in 3geschossiger Blendengliederung und geschmackvoll gemusterte Frieße und Rosetten. — Großer niederländischer (oder mindestens die niederländische Art nachahmender) Schnitzaltar^o; im 2,46 br., 2,20 h. Mittelfelde eine Kreuzigung mit einem Gewirre von c. 1/2 100 Figg., auf jedem Flügel 6 Passionsszenen. Chorgestühl^o bez. 1498, der figürliche Teil des Schnitzwerks sehr roh. Um 50 bis 60 Jahre älter die Reste eines anderen Stuhlwerks, jetzt im s Ssch. Weitere desgl. aus der Renss. 1599, 1606, 1675. Geschnitzte Türflügel^o 2. H. 17. Jh. Apostelglocke 1450 mit Figurenfries^o.

Hospital-K. S. Spiritus. Erneuert 1738. Von der ma. **Befestigung** fast nur der sehr stattliche Steintor-T.^o erhalten; von der Landwehr der „Hohe Stein“, ein Rundbau mit Zinnen und 8seitiger Backsteinpyramide. — Zahlreiche bmkw. **Backsteinhäuser** spgot. und reuss., letztere sind 2. H. 16. Jh. Leider meist durch Tünche oder Verputz verdorben; auch **Fachwerkhäuser** aus 17. Jh.

APENRADE. Schlesw. Holst. Kreisstadt. Inv. I.
Nikolai-K.^o Sprom. Ziegelbau. 1sch. Anlage nach dem lat. Kreuz. Das gewölblose Lhs. vielleicht aus älterer Bauperiode. Die stark ausladenden Kreuzarme und der zu ihnen symmetrische Chor mit 8rippigen Gwb. Die Rippen haben Kleeblattprofil. Der Chor später verlängert auf 3 J.; beide östlichen 1756 in alter Art neu gebaut. Nur am n Kreuzarme eine der Nebenapsiden erhalten. Das Äußere turmlos, in jüngeren Zeiten verunstaltet. — Altar mit Knorpelornament 1642; 1902 rest. und der Stifterbilder beraubt. Kanzel^o 1565 mit Flachschnitzwerk in volkstümlich verwildeter Renss. Trefflicher got. Kelch^o 1466.

Schloß Brunlund.^o Beg. 1411 von Königin Margarete; wiederholt umgebaut, jetzt in häßlicher Vernüchterung.

ARENSDORF. Brandenburg Kr. Teltow. Inv.
Dorf-K. Rck. Granitquaderbau mit quadr. W-T. — Balkendecke 1597.

ARENSDORF. Brandenburg Kr. Lebus. Inv.
Dorf-K. Frgot. Granitquaderbau, br. W-T., Sch. und rck. Chor.

ARENZHAIN. Brandenburg Kr. Luckau. Inv. [K.]
Dorf-K. Ern. 1866. Gut erhalten der br. spgot. W-T. mit Satteldach, der obere Teil in schlichten Ziegelformen.

ARGENAU. Posen Kr. Hohensalza. Inv.
Pfarr-K. Ziegelbau, der Gwb. beraubt; 3seit. Schluß und die 2 OJoche des Chores frgot., WJoch und Sch. spgot.

ARILD. Schlesw. Host. Kr. Hadersleben. Inv. I.

Kirche rom., teils Granit, teils rheinischer Tuff, in dem ein Treppenfries hergestellt ist. Stattlicher spgot. W-T., 4giebelig. — Guter Schnitzaltar nach M. 15 Jh. Nebenaltar, gleicher Zeit, mitten Maria, auf den Flügeln Bilder. Kanzel in Tondernscher Art, A. 17. Jh., schön.

ARNAU. Ostpr. Samland. Inv. I. — Meß-B.

Dorf-K. Backsteinbau des 14. (?) Jh.; Lhs. Rck. von 9:22 m, 3 Sternqwb. Chor etwas schmäleres Rck. mit 3seit. Schluß (eine in Ostpr. seltene Anlage); W-T. auf schmälere Basis, Gliederung nicht einheitlich, am Unterbau Rautenmuster. — Innere Ausstattung dürftig bar., gut 2 Altarleuchter von 1690.

ARNSDORF. Ostpr. Ermland. Inv. IV.

Dorf-K. Stattlicher Backsteinbau aus sp. Ma., nach Brand 1807 schlecht rest. Chorloses Rck. Der mächtige W-T. imitiert die Motive von Allenstein.

Rochus-Kap. 1617, z. T. neugot. rest.

ARNSWALDE. Brandenburg. — Kreisstadt. Inv. — Adler. [K.]

Marien-K. Spgot. Ziegelbau des 14. Jh.; der 3j. Chor 3seit. geschl. mit Kreuzqwb.; Lhs. 3sch. 4j. Halle, deren Sternqwb. von der Instandsetzung 1859—62, die das Einzelne willkürlich veränderte. Der gewaltige W-T., ehemals mit abgewalmtem Satteldach, beherrscht weithin die Landschaft. — Über dem Priestersitz im Chore Tafel, Stammbaum Christi.

Befestigung. Stadtmauer mit Weichhäusern, Außenwerk des Steintores 15. Jh.

AUGUSTENBURG. Schlesw. Holst. Kr. Sonderburg. Inv.

Schloß. 1770—76. Ausgedehnte Anlage auf hufeisenf. Gr., 3geschossig, großer Mittelbau, sehr lange Flügel. Architektur von großer Nüchternheit. Gliederung durch breite Lisenen. In einem Flügel die Kapelle, von Emporen umzogen. Stattlicher Aufbau an der OSeite, Kanzel, Altar und Orgel enthaltend. Schöne Stuckverzierungen. Stuckarbeiten auch im Hauptbau des Schlosses von *A. Taddej.*

AVENTOFT. Schlesw. Holst. Kr. Tondern II. Inv. I.

Kirche. Backsteinbau. Ein Portal an der NSeite weist ihn der Übergangszeit des 13. Jh. zu, sonst formlos. — Spgot. Schnitzaltar mit besonders überfüllter Kreuzigung. Von besserer Qualität 2 Nebenaltäre, etwas jünger, c. 1520—30. Einfacher rom. Taufstein.